

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Nr 329.

Dienstag, den 25. November.

1845.

Morgen Mittwoch den 26. November, Abends 6 Uhr,

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten hieselbst im gewöhnlichen Locale. Zur Berathung kommen darin:

- 1) Bericht der Finanzdeputation über die Hauptrechnung pr. ao. 1843.
- 2) einige Anträge der Deputation zu den Anlagen im Rosenthal.

Vom Landtage.

Sonntabend den 22. November. Der Stellvertreter des Abg. Sachsse, Stadtrath Deyer aus Freiberg, wurde eingeführt. Kewitzer bevorgortete in ausführlicher Rede eine Petition vieler Weberinnungen um Aufhebung des den Sebnitzer und Oberlausitzer Webern zustehenden Haarfirhandels, wobei er sich hauptsächlich darauf berief, daß die Aufhebung desselben schon früher in Aussicht gestellt worden; Präsident Braun eine Petition, freiere Kirchenverfassung betreffend, wobei er den Wunsch aussprach, daß die Deputation den Bericht bald werde auf die Tagesordnung bringen können; Joseph eine Petition aus Dresden um Reform des Wahlgesezes, von einem großen Theile der Dresdner Stadtverordneten und über 700 Bürgern unterzeichnet. Minister v. Könneritz, ein Blatt der Deutschen Allgem. Zeitung in der Hand, erklärte, daß er die hier ihm in den Mund gelegten Worte in Bezug auf die erste Kammer nicht gesagt, wenn er sie gesagt hätte, so würden sie eine Verletzung der Achtung gegen die Hohe zweite Kammer sein; er sei diese Erklärung der Hohen Kammer, er sei sie sich selbst schuldig. Bei Berathung des Gesezes über verlorene Wechsel kam es nur bei einem Paragraphen zu einer Debatte, bei der Dr. Haase, Georgi, Klingger, Kewitzer für die Deputation, Joseph und Hensel II. und Jani aber für die Regierung sprachen; die Deputation blieb in starker Majorität. Es erfolgte die Abstimmung über die Wechselordnung; selbige ward angenommen gegen 3 Stimmen (Brochhaus, Joseph und v. Römer).

Erste Kammer.

Die Berathung über den Adress-Entwurf fand in den Sitzungen des 18. November u. ff. Tagen Statt. Von der allgemeinen Debatte ist schon in Nr. 325 d. Bl. Einiges bemerkt: am Schlusse derselben sprach Minister v. Könneritz seine Freude darüber aus, daß dem Principe der sächsischen Regierung, wie schon von mancher achtbaren Stimme in der zweiten Kammer, so auch heute in der ersten Kammer Anerkennung zu Theil geworden. Was der Abgeordnete von Chemnitz (Bürgermeister Behner) gesagt, stimme mit der Ansicht der Regierung überein, daß nämlich nicht bloß in Sachsen, sondern in ganz Deutschland Aufregung stattfinde, daß also die Aufregung in Sachsen nicht Folge der Maßregeln der sächsischen Regierung sein könne. Derselbe Abgeordnete habe die Ursache dieser Aufregung in einer geistigen Krankheit gefunden, er habe gesagt, das Volk wolle jetzt anders regiert sein als sonst, er habe eine Parallele zwischen Sonst und Jetzt gezogen. Allein man könne noch einen Schritt weiter gehen, man könne fragen, ob denn jene vergebliche Intelligenz, die Ursache jener geistigen Krankheit, eine gesunde sei? Dies sei aber keineswegs der Fall. Allerdings wolle ein intelligentes Volk anders regiert sein; allein die wahre, gesunde Intelligenz wolle nach Gesez und

Recht regiert sein, sie wolle das Gesez nicht bloß für sich, sondern auch gegen sich gelten lassen, sie wolle nicht bloß Rechte haben, sondern auch zugestehen. Es sei, nach dem eignen Anführen des Abgeordneten, möglich, daß die jetzige Intelligenz noch nicht zu dieser Wahrheit durchgedrungen sei. Denn derselbe Abgeordnete habe ferner angeführt, daß an Orten, wo er vor zwanzig Jahren kaum einen des Lesens und Schreibens kundigen Mann finden könne, jetzt fast jedes Kind das Lesen und Schreiben verstehe, daß die Leute Volkschriften, Tagesblätter und Zeitungen läsen, und die neuen Ideen nicht immer verdauten. Dies beweise nun eines Theils, daß denn doch nicht bloß die materielle Förderung, sondern auch die geistige Hebung des Volks im Interesse und Bestreben der Regierung gelegen habe, andern Theils aber auch, daß jetzt die Intelligenz noch nicht so weit vorgeschritten sei; indessen gewiß werde die Zeit kommen, wo die Intelligenz sich so weit gehoben, daß sie zu einer gesunden erstärke.

Die ersten drei Paragraphen der Adresse (Budget, Zollverein, Elbschiffahrt betreffend) wurden mit einer unbedeutenden Aenderung in der von der zweiten Kammer vorgeschlagenen Fassung angenommen. Bei §. 4. (das Verhältniß Sachsens zum deutschen Bunde betreffend) hatte die Deputation die Aenderung beantragt, daß es statt folgenden von der zweiten Kammer angenommenen Satzes:

„Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Sachsens Stimme am Bundestage mit der Kraft der Wahrheit und dem Geiste unserer Verfassung entsprechend, dahin zu wirken bemüht sein werde, daß die noch bestehenden provisorischen Ausnahmegeseze wieder aufgehoben und hiermit die vollkommene Entwicklung der dem deutschen Volke durch die Bundesacte verheißenen Zustände werde angebahnt werden“

heißten solle:

„Wir geben uns der Hoffnung hin, daß Sachsens Stimme am Bundestage mit dazu beitragen werde, daß derselbe, seiner hohen Bestimmung eingedenk, die Integrität des deutschen Vaterlandes gegen jede Beeinträchtigung wahren und durch Fortentwicklung der dem deutschen Bunde durch die Bundesacte verheißenen Zustände das Vertrauen desselben sich gewinnen und befestigen werde.“

Im Laufe der hieran sich knüpfenden Debatte sprach sich Domherr Dr. Günther dahin aus, daß es eines Antrags auf Aufhebung des, unter den provisorischen Ausnahmegesezen mit gedachten Bundesbeschlusses vom 5. Juli 1832 *) nicht bedürfe, da derselbe nach allen Regeln der Interpretation bereits als

*) Durch diesen Bundesbeschlusse ist das Verbot aller Vereine mit politischen Zwecken, außerordentlicher Volksversammlungen, so wie des Halten öffentlicher Reden politischen Inhalts bei erlaubten Volksfesten u. s. w. ausgesprochen.

aufgehoben zu betrachten sei; denn er sei ausdrücklich nach den Eingangsworten nur für die Dauer von Verhältnissen gegeben, die nicht mehr existierten und selbst wenn jene Verhältnisse wieder auflebten, würde er doch als nicht mehr gültig anzusehen sein; mindestens sei seine Gültigkeit etwas höchst Zweifelhaftes. Der Referent, Präsident v. Carlows, bestritt dies zwar zum Theil, fügte aber die Erklärung hinzu: „der Bund sei bezüglich der ursprünglich verfolgten Idee, der Entwicklung Deutschlands und seiner eigenen Stellung, weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben; selbst weniger schwierige Dinge, z. B. die Verhältnisse der Israeliten habe er, seiner Zusicherung ungeachtet, nicht geregelt; liege dem Bunde daran, vom deutschen Volke mit mehr Vertrauen angesehen zu werden, so möge er es versuchen und somit seine für Deutschlands Ehre und Ruhm so wichtige Stellung ausfüllen;“ und auch von Welck wünschte sehr, daß der Bund Deutschlands Achtung erringen möge und meinte, „man

suche in den Zeitungen Belege für seine Thätigkeit vergebens und ersehe daraus vielmehr stets nur, daß große oder kleine Ferien gewesen.“ Der S. ward in der vorgeschlagenen Fassung angenommen. (Fortsetzung folgt).

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 16. bis 22. November 1845.

Für 6094 Personen 4288 $\frac{1}{2}$ Ngr
Für Güter u. 3197 $\frac{1}{2}$ Ngr

Summa 7485 $\frac{1}{2}$ Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 24. November 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	139 $\frac{1}{2}$	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering. Ausmünzungs-Fusse auf 100	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	K. S. erbl. Pfand-briefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ v. 100 u. 25	99 $\frac{1}{2}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	103	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	do. lausitzer do. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Kaiserl. do. do. do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	do. do. 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	111 $\frac{1}{2}$	Breslauerd. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	109
à 5 $\frac{1}{2}$	{ k. S. — 2 Mt. —	111	—	Passir. do. do. à 65 As = do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. pr. 100 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	99 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species u. Gulden = do.	—	—	—	Hamburg-Feuer-Cass.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ (300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	57 $\frac{1}{2}$	idem 10 und 20 Kr. do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—
in S. W.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	151 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein C5in = do.	—	—	—	do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{ k. S. — 2 Mt. —	—	150 $\frac{1}{2}$	Silber = do. do. do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss.	—
London pr. 1 £ Sterl.	{ k. S. — 3 Mt. —	6. 25	—	Staatspapiere, Actien etc., exclusive Zinsen.	—	—	—	Wien. B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 $\frac{1}{2}$	—
Paris pr. 300 Francs	{ k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—	79 $\frac{1}{2}$	K. Sächs. Staatsp. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere	—	94 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	184
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	{ k. S. — 2 Mt. — 3 Mt. —	—	103 $\frac{1}{2}$	Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere	—	98 $\frac{1}{2}$	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	130
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{3}$ Mk. Br. u. à 12 R. 8 Gr. auf 100	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr. Cassen-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere	—	95 $\frac{1}{2}$	—	Sächs.-Bair. Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	92 $\frac{1}{2}$
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$ idem = do.	—	—	—	Leipziger Stadt-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. {v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ } kleinere	—	95 $\frac{1}{2}$	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	107
								Chemnitz-Riesauer Eisenb.-Act. excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$
								Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	93
								Magdeb.-Leipz. Eisenbahn-Act. à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	181

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 25. November 1845.

Zum zweiten Male:

Alles durch die Frauen,

Lustspiel in zwei Acten nach dem Franz. von B. A. Herrmann.

Personen:

Elisabeth, Kaiserin von Rußland, Fräul. Unzelmann.
Graf Schuwalow, Polizeiminister, Herr Stürmer.
Alexis Kassumoffski, Officier, Herr Richter.
Major Draken, Gouverneur von Schlüsselburg, Herr Warrder.
Feodora, seine Tochter, Fräul. Sey.
Alexander, sein Neffe, Herr Lincke.
Ein Diener.

Officiere. Pagen. Soldaten.
Der erste Act spielt in der Festung Schlüsselburg, der zweite im kaiserl. Pallaste in St. Petersburg.

Hierauf

zum zweiten Male:

Adam und Eva,

Lustspiel in 2 Acten nach dem Französischen von C. Carl.

Personen:

Freischaulein Angelika von Blüthensee Fräul. Sey.

Baron von Felsenblatt Herr Warrder.
Graf Victor von Felsenblatt, sein Verwandter, Rittmeister Herr Richter.
Meißler, Tapezierer und Möbelhändler Herr Ballmann.
Eichen, seine Pathe Frau Günther-Bachm.
Adam, Tapezierergehilfe Herr Weiguer.

Der erste Act spielt in Meißlers Möbelmagazin, der zweite im Hotel des Fräulein von Blüthensee.

Mittwoch den 26. Novbr.: **Jessonda**, große romantische Oper in 3 Acten von Gehe. Musik von Spohr.

Siebentes

Abonnement-Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag den 27. November 1845.

Erster Theil: Symphonie von Jos. Haydn (D dur). — Arie aus Figaro von Mozart, gesungen von Miss Helene Dolby. Introduction und Variationen für die Flöte, componirt und

vorgetragen von Ch. Heinemeyer, Königl. Hannöverschem Kammermusikus.

Zweiter Theil: Ouverture zu Ferdinand Cortez von Spontini. — Arie aus Rob. d'Evreux, gesungen von Miss Dolby. — Fantasie für die Flöte von Briccialdi, vorgetr. von Herrn Heinemeyer. — Introduction aus Ferdinand Cortez von Spontini. Die Soli gesungen von den Herren Widemann, Kindermann und Meyer.

Billets zu $\frac{2}{3}$ Thaler sind beim Castellan und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.

Das achte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 4. December 1845.

Die Concertdirection.

Zweites Concert des Musikvereins Euterpe

im Hauptsale der Buchhändlerbörse
heute Dienstag den 25. November 1845.

Erster Theil.

- 1) Ouverture zu den Hebriden (Fingals Höhle) von Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Arie aus Faust von Spohr, gesungen von Fräul. Simon.
- 3) Variationen für die Oboe von N. Hummel, vorgetragen von Herrn Faulmann.
- 4) Zwei Lieder. a) Das Waldröslein, Lied von Jul. Weiss, b) Lieblingslied von Kalliwoda, gesungen von Fräul. Anna Simon.

Zweiter Theil.

- 5) Sinfonie von L. van Beethoven; Nr. 7. Adur.
An der Casse kostet das Billet 10 Ngr.

Anfang 7 Uhr.

In Rücksicht auf Vermeidung des Zusammentreffens mit den Theatervorstellungen wird das nächste Concert Sonnabend den 6. December stattfinden.

Sonnabend den 29. November 1845.

Im Stadttheater:

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert

von

G. Albert Lortzing.

Erster Theil.

- 1) **Der römische Carneval**, Ouverture caracteristique von Hector Berlioz (neu).
- 2) Declamation von Herrn Marr.
- 3) **Der Sänger**, aus Schillers Gedicht: „die vier Weltalter“, als Vocal-Quartett componirt von Felix Mendelssohn-Bartholdy (neu), gesungen von Fräul. Bamberg, Frau Günther-Bachmann, Herrn Kindermann und Herrn Schneider.
- 4) **Arie**, gesungen von Frau Strampfer, geb. v. Dittenburg.
- 5) Declamation von Frau Günther-Bachmann.
- 6) Erstes Finale aus der Oper: „Hans Sachs“ vom Concertgeber, gesungen von Fräul. Bamberg, Frau Günther-Bachmann, Hr. Kindermann und Hr. Schneider.

Zweiter Theil.

Ouverture und Gesangsstücke aus der neuesten Oper des Concertgebers: „Undine“, ausgeführt von Fräul. Bamberg, Fräul. Fischer, Fräul. Mayer, Herrn Berthold, Herrn Bickert, Herrn Henry, Herrn Kindermann, Herrn Salomon, Herrn Widemann und dem Chorpersonale.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Anfang **halb 7 Uhr.**

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Neue Einlagen für 1845 und Nachschüsse auf bereits gemachte Einzahlungen können nur bis **Ende dieses Monats** noch angenommen werden.

Indem ich mich beehere, hierauf aufmerksam zu machen, und als Vermittler für Leipzig mich bereit erkläre, Alles zu bieten, was von einem solchen irgend gefordert werden kann, empfehle ich dieses Institut als ein wahrhaft gemeinnütziges mit voller Ueberzeugung.
Leipzig, im November 1845.

Bekanntmachung des Leipziger Kunstvereins.

Unser Vereinsblatt für 1844, **Lesendes Mütterchen nach Wickenburg**, gestochen von Eichling, welches bereits vor einiger Zeit vollendet ist, konnte wegen der durch die Hauptausstellung sehr vermehrten andern Geschäfte noch nicht vertheilt werden. Gegenwärtig soll diese Vertheilung erfolgen, und werden die durch notarielle Verloosung den Actiennummern zugetheilten Abdrücke den geehrten Actionairs übersendet werden. Da jedoch diese Uebersendung ziemlich zeitraubend ist, so stellen wir es Denjenigen, welche das Blatt schneller zu erhalten wünschen, frei, dasselbe von Montag den 24. bis Freitag den 28. dieses Monats, Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, unter Vorzeigung ihrer Actienbeitragsquittungen für das Jahr 1844, und gegen Quittung über die erfolgte Aushändigung im Locale des Kunstvereins am Thomaskirchhofe bei dem Custos des Vereins, Hr. Barbe, in Empfang zu nehmen.
Leipzig, 22. November 1845.

Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag des jetzigen Besitzers soll das in Reudnitz in der Feldgasse sub No. 44 H gelegene, früher dem Herrn Funke zugehörig gewesene Haus nebst Garten

Montag den 1. December dieses Jahres

Vormittags 11 Uhr im Gasthause zur grünen Schenke in Reudnitz notariell an den Meistbietenden versteigert werden. Die Kaufbedingungen, so wie Einkünfte und Beschwerden des Grundstücks werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon vorher auf der Expedition des Unterzeichneten — Brühl Nr. 57, 2 Treppen — beliebig eingesehen werden.
Leipzig, den 16. November 1845.

Dr. Eugen Behme, req. Notar.

Börsen-Auction.

Donnerstag den 27. November u. f. T. Vormittags von 9—11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr soll auf der Börse eine bedeutende Partie Satins, Tibets, Mousseline de laine, Crepes, Palladines, Mäntel, Bekleidungsstoffe, Schweizerwaaren u. s. w. in ganzen Stücken an den Meistbietenden gegen Baarzahlung in Courant versteigert werden.

Cataloge sind beim Börsenschlichter Eichel (Klostergasse Nr. 14) und beim Unterzeichneten zu haben.

Der Börsensecretair **Kretschmann**, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Holz-Auction.

Es soll den 27. November früh 10 Uhr d. J. in dem zum Rittergut Günthersdorf gehörigen Holz, genannt der Thiergarten, nahe an der Merseburg-Leipziger Chaussee gelegen, wie auch ganz in der Nähe des Gasthofs zum schwarzen Bär, welcher auf der genannten Chaussee gelegen ist, circa einhundert Stück Eichen, Birken und Eulern an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Sämmtliche Bäume sind zu Nutholzern ganz geeignet.

Günthersdorf, den 11. November 1845.

Inspector **Bergler.**

Bei **E. E. Klincksch** und **Sohn** in **Meissen** ist erschienen und in **Allen** Buchhandlungen, in **Leipzig** bei **E. S. Reclam** sen., zu haben:

Zweite Petition der deutsch-katholischen Gemeinde zu Dresden an die **Hohe Ständeversammlung des Königreichs Sachsen** und zwar zunächst an die **Hohe Zweite Kammer**. Preis **5 Ngr.**

Bei **Joh. Georg Seyfe** in **Bremen** erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen des **Königreichs Sachsen** zu haben:

Unbefangene Darstellung des innern Gangs und Zusammenhangs der Leipziger August-Ereignisse.
Von einem Augenzeugen. (Aus Nr. 310 der **Bremer Zeitung** besonders abgedruckt). Gebestet. Preis **2 1/2 Ngr.**

Königl. Sardinische Prämien-scheine à **36 Franc**, deren Ziehung am **1. December** beginnt, wozin der Hauptgewinn **80000 Franc** beträgt, sind einzeln und in Partien à **11 Thlr.** per Stück bei mir zu haben. Aus dem auf der Rückseite jedes Prämien-scheins befindlichen Plane wird man ersehen, daß jeder Prämien-schein einen Gewinn erlangen muß, und dieses Ansehen unter die sichersten und vortheilhaftesten Staatspapiere zu zählen ist.

F. W. Steinmüller, Auerbachs Hof.

Montag den 8. Dec.

wird die **1. Classe 29. königlich sächs. Landeslotterie** in **Leipzig** gezogen.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich die Hauptcollection von

P. Chr. Plenzner.

Mit Loosen zur **1. Classe 29ster Königl. Sächs. Landeslotterie**, welche den **8. December d. J.** gezogen wird, empfiehlt sich bestens **Carl Böttcher**, Markt Nr. 6.

LOOSE zur angehenden Landeslotterie empfehlen
G. E. Warg & Co., Hainstraße 19.

Die lithographische Anstalt von
A. F. Berger,

unter Leitung des Lithographen **Bartsch**,

befindet sich jetzt in der **Katharinenstraße Nr. 2** (im sogenannten Griechenhause). Lithographien in allen Manieren, Adress- und Visitenkarten, Portraits, sowohl nach der Natur als nach Originalen, werden sauber und elegant geliefert. Kaufmännische Formulare sind stets vorräthig.

* Jetzt ist die Zeit,

wo in meinem Magazin die vollständigste Wahl vom elegantesten bis zum schlichten Kopfsputz zu haben ist. Bestellungen auf neue Hüte und Modernisiren alter besorgt schön und billig
G. Rosenlaub.

Bekanntmachung.

Vollständig reichlich große Gebett Federbetten von $7\frac{1}{2}$ —**15 \mathcal{R}** :
Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Sammhüte in den neuesten Façons für **3 Thlr.**—**3 Thlr. 8 Gr.**,
Atlas-hüte **2 Thlr.**, Blondenhauben **16 Gr.**—**1 Thlr.**, um damit
zu kaufen: Kleine Fleischergasse Nr. 4 im Backerhause parterre.

Eine sehr hübsche Auswahl in

Gevatterkörbchen,

worunter ganz billige von **15 Ngr.** an bis zu den feinsten à **4 1/2 \mathcal{R}** , erhalten und empfehlen nebst den schönsten Pariser Glacéhandschuhen und Pathenmedaillen

Gebrüder Tecklenburg.

Schwarzseidene Franzen

in jeder Breite, so wie auch wolne, empfiehlt zu billigen Preisen
Friedrich Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.

Messingene Stellampen in vier verschiedenen Größen
empfehlen in Commission und empfiehlt zu billigen, aber festen Preisen

Gustav Hartmann,

Gewölbe: **Thomasgäßchen Nr. 10.**

Den Herren Schuhmachern

empfiehlt sein Commissionslager von

Schuhcords

in allen Farben zu den billigsten Fabrikpreisen in ganzen Stücken und einzelnen Ellen

G. F. Fleischhauer,

Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 13.

Echt engl. Näh-, Tapissier-, Häkel-, Stopf- und Stricknadeln, so wie Tisch-, Taschen-, Trenn-, Feder- und Rasirmesser, Scheeren, Licht- und Lampenschere empfiehlt zu den billigsten Preisen

F. Lehmann,

Schuhmachergäßchen Nr. 9.

Amerik. Gummi-Schuhe und

Gummi-Sofenträger à $7\frac{1}{2}$ Ngr. empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße.



Mit gestickten Westen

empfiehlt sich bestens **Amalie Claus**, Lehmanns Garten.

Hausverkauf.

Im neuen Anbaue der **Grimma'schen Vorstadt**, sehr angenehm gelegen, soll ein ausständig gebautes Haus mit Garten, Verhältnisse halber, für **23,000 Thlr.**, mit **6000 Thlr.** Anzahlung, sofort verkauft werden. Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Adresse unter **HK. H. 4.** in der Exped. dies. Blattes franco niederzulegen. Unterhändler werden verboten.

Verkauft werden aus freier Hand zwei Häuser zu **2000 Thlr.** mit circa **1000 Thlr.** Anzahlung, ein Haus zu **2600 Thlr.** mit circa **1800 Thlr.** Anzahlung, ein Haus zu **5000 Thlr.** mit circa **2000 Thlr.** Anzahlung, wie auch zwei Bauplätze zu **250** und **300 Thlr.**, sämmtlich eine halbe Stunde von Leipzig gelegen. Das Nähere **Katharinenstraße**, Peter Richters Hof, Gewölbe Nr. 8. Auch werden daselbst **800 Thlr.** auf ein Haus zur ersten Hypothek gesucht.

Billige Kleiderstoffe,

- als: $\frac{5}{8}$ breite \square Mexinos, das Kleid von 16 Ellen, à $1\frac{1}{2}$ Thlr.,
 $\frac{7}{8}$ breite, schwarz faconnirte Orleans, à Elle $6\frac{1}{3}$ Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ breite Poil de chèvre in den neuesten Mustern, à Elle 5 Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ breite Milanollo und Cachemire, à Elle 6 bis $7\frac{1}{2}$ Ngr.,
 $\frac{5}{4}$ breit Crêpe Rachelle, à Elle 4 Ngr.

und andere Stoffe zu herabgesetzten Preisen empfehlen in größter Auswahl **F. Danckert & Co.**, Grimm. Straße Nr. 36/579.

Ein Haus mit Garten in Stötteritz ist Veränderung halber zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Schenkewitz **Woffe** auf der Johannisgasse zu erfragen.

Musikalien, wohlfeil und gut erhalten, verkauft fortwährend **Antiquar Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Ein paar sehr schöne Stutzflügel, ausgezeichnet im Ton und mit sehr angenehmer Spielart, stehen zu verkaufen bei

A. Bretschneider, Baierscher Platz Nr. 5.

Ein gut gehaltener Wiener Flügel ist für 34 \mathcal{F} sofort zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Ein getragener blauer Herrentuchmantel ist billig zu verkaufen: Johannisgasse Nr. 39, 1 Treppe.

Meubles-Verkauf.

Ein Secretair und Rohrstühle von Mahagoni, Bettstellen, 1 Commode, sind sofort zu verkaufen: kleine Windmühlengasse Nr. 7B., 2 Treppen.

Verkauf eines solid gearbeiteten Mahagoni-Secretairs nebst zwei Divan-Gestellen: Georgenstraße Nr. 17.

Eine Glascommode, 1 Sopha, $\frac{1}{4}$ Duzend Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 1 Bettstelle stehen zu verkaufen: Ulrichsgasse Nr. 55 parterre.

Ein Sopha, $\frac{1}{2}$ Duzend Stühle, 1 Ausziehtisch, 1 Waschtisch, 1 Kleiderschrank stehen zu verkaufen an der Wasserfront Nr. 10, 1 Treppe. Zu erfragen parterre rechts.

Zu verkaufen ist billig ein zweithüriger weißer Kleiderschrank (neu). Kreuzstraße Nr. 1, parterre.

Zu verkaufen stehen mehrere solid und von seltener Façon neuverbaute und einige wenig gebrauchte, noch in gutem Stande befindliche Wagen beim Sattlermeister **Soppe**, Stadt Wien.

Drei Kisten mit halb und ganz wollenen keinen Flecken sollen billig verkauft werden: Reichstraße Nr. 5/537 eine Treppe hoch.

Pferde-Verkauf.

Zwei elegante brave Grauschimmel, 5 und 6 Jahre alt, und sehr gut eingefahren, stehen Dienstag und Mittwoch im Hotel de Prusse billig zum Verkauf.

Zu verkaufen ist eine Wasserbündin, $\frac{1}{2}$ Jahr alt: Gerwondgäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Braunkohlen-Verkauf.

Von den Kohlenwerken zu Pulgar ist mir mit heutigem Tage der Vertrieb von Kohlen für Leipzig und Umgegend übertragen worden, und verkaufe ich selbige zu folgenden Preisen:

Würfelkohle, erste Qualität, Scheffel $6\frac{1}{2}$ Ngr.,
Desgleichen zweite „ „ 6 „ „
Füllkohle „ „ „ 5 „ „

Leipzig, den 13. November 1845.

J. C. Weber, Windmühlenstraße Nr. 48/561.

Anzeige. Bei Unterzeichnetem liegen gegen 4000 Stück schöne lange Voigtländer Dachsenhörner zu billigem Preis zu verkaufen. Nägeln bei Dschag, den 19. November 1845.

Carl Knöblauch.

Zu verkaufen ist ein dauerhafter 10 bis 12 Scheffel fassender Mehlkasten, welcher auch als Bett- oder Futterkasten benutzt werden kann: Kirchgäßchen Nr. 1, bei der Gärtnerwitwe **Jonas**.

Blätter-Tabake,

als: Amerikanische, Holländische und Pfälzer in großer Auswahl, zur Cigarrenfabrikation, verkauft en gros und en detail zu den billigsten Preisen

Eduard Peter,

sonst **A. Munkelt & Comp.**

Bremer

Cigarren, besonders preiswürdige Sorten, à Stück 4 u. 5 Pf., auch recht hübsche Waare, die $\frac{1}{4}$ Kiste 1 Thlr. u. $1\frac{1}{2}$ Thlr., so wie 50 u. 100 Stück

in netter Packung als

passende Weihnachtsgeschenke

empfehlen

G. C. Marg u. Co., Hainstraße Nr. 19.

Punsch: Royal-Extract,
Düsseldorfer Punsch-Essenz,
Leipziger Punsch-Extract,
Grog-Extract,
alten Jamaica-Rum,
Westindischen Rum,
Fabrik-Rum

empfehlen zu den billigsten Preisen

Bernh. Vollmaecher, Halle'sche Straße Nr. 15.

Eis.

Mein Vorrath von rohem Eis hat sich so gut conservirt, daß ich noch auf längere Zeit jedem Bedarf in medicinischer Hinsicht als für den Gebrauch der Tafeln vollkommen entsprechen kann.

Wilhelm Felsche, Conditor.

Johannisgasse Nr. 17 kommt früh und Abends um 6 Uhr gute Milch von der Kuh weg an, und ist zu jeder Tageszeit gute Milch und Sahne zu haben.

Reife Ananas-Früchte sind in Reichels Garten bei dem Gärtner **Mehnert** zu haben.

Neuen großkörnigen Astrach. Caviar,
neue Brunellen

erhielt **Friedr. Wilh. Krause**, am Markt Nr. 2/386.

Große italien. Maronen,
frische Malaga-Weintrauben,
neue Trauben-Rosinen,
Rieler Sprossen,
Speckpöcklinge,
Frankfurter Bratwürste

empfehlen **Friedr. Wilh. Krause**, am Markt Nr. 2/386.

Frisch angekommen sind schönste Frankfurt a/M. Beatwürste, Maronen und Brunellen bei **J. J. Aß**, Reichstr. im Keller

Wirnaische Fleischwaaren sind in der größten Auswahl zu haben bei **F. C. Trautner** in Hohmanns Hof.

Gebrauchte Bluteigel,

sofort nach der Benutzung zurückgebracht, werden mit $\frac{1}{2}$ Ngr bezahlt.
K. S. Hofapotheke zum weißen Adler.
L. A. Neubert.

Zu kaufen gesucht wird ein junger wachsender Rettenhund (am liebsten Hühnerhundrace). Adressen bittet man abzugeben bei
Serhardt,
Schloßgasse Nr. 12 u. 13 im Petrinum.

Gebrauchte Weinflaschen werden zu kaufen gesucht: Thomagäßchen Nr. 9, 1. Etage.

Zu leihen gesucht werden **3000 Thlr.** auf Hypothek, welche vorzügliche pupillarische Sicherheit gewährt, durch Advocat Ehrlich, große Fleischergasse Nr. 1.

Auszuleihen sind 10,000 Thlr. in ganzer oder auch getrennter Summe, jedoch nicht unter 5000 Thlr., gegen genügende hypothekarische Sicherheit, am liebsten auf landwirtschaftliche Besitzungen, durch
Adv. **Plato**, Reichstraße Nr. 42.

Zur Uebernahme von Copialien und andern schriftlichen Arbeiten erbietet sich ein junger gebildeter Mann, der eine gute Handschrift schreibt, und erbittet sich Adressen unter Nr. 20 durch die Expedition d. Bl.

A. B. Sollte ein hiesiges oder auswärtiges Haus sich geneigt finden, einen im **Droguerie-Geschäft** sowohl als zu Führung der Bücher brauchbaren, auch cautionsfähigen, mit bester Empfehlung versehenen Gehilfen in Anstellung zu nehmen, so bittet davon in Kenntniß zu setzen den Agent **C. L. Blatspiel.**

Sollte eine anständige Familie geneigt sein, ein 18jähriges Mädchen unter billigen Bedingungen in Wohnung und Kost zu nehmen, so erbittet man sich deren Adresse unter der Chiffre R. U. # 24 poste restante hier franco.

Gesucht wird ein **Kleiderreiniger.** Näheres bei **Spahn S. Schimmel.**

Gesucht wird ein Bedienter in gekochten Jahren, welcher schon bei hohen Herrschaften conditionirt, und gute Atteste besitzt. Nähere Auskunft bei **J. S. Otto**, am Rosßplatz, goldne Brezel.

Gesucht werden noch mehrere im Coloriren geübte Burschen: Pleißengasse Nr. 18, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Laufbursche: Reichels Garten, neben der kön. sächs. priv. Seifenfabrik, Nr. 2.

Gesucht wird zum 1. December ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: Serbergasse Nr. 54, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird zum 1. December ein Dienstmädchen zu Kindern: Barfußgäßchen Nr. 9, 3 Treppen.

Ein junger Mann, der die Distillation und Essigfabrikation gründlich versteht, sucht zu jeder Zeit ein Unterkommen. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre M. D. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

* Ein junger Mensch, nicht von hier, welcher aber hier in Diensten ist, sucht zum 1. December ein Unterkommen als Laufbursche. Näheres zu erfragen im Gasthaus zur dünnen Henne.

Eine gebildete Frau gekochten Alters, in allen Fächern erfahren, sucht sofort eine Anstellung in Leipzig oder dessen Nähe. Um nähere Auskunft wolle man sich gefälligst schriftlich oder mündlich Frankfurter Straße Nr. 15 zwei Treppen vorn heraus wenden.

Gesucht wird (zum Neujahr 1846 zu beziehen) ein Familienlogis, am liebsten in der äußeren Vorstadt, für den Preis von 50 bis 60 Thlr. Beliebige Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufmann **Schmug.**

Gesucht wird sofort ein kleines Gewölbe in der Nähe des Marktes. Adressen mit W. No. 1. sind in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Familienwohnungen

werden nachgewiesen durch das
Localcomptoir für Leipzig von **L. W. Fischer,**
am Fleischplatz Nr. 1.

In einer lebhaften Straße der innern Vorstadt an der Promenade ist eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben, 6 Kammern nebst Zubehör und Garten, von Ostern an zu vermieten in Auftrag gegeben dem

Local-Comptoir für Leipzig von
L. W. Fischer, Fleischplatz 1.

Eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach ist vom ersten Decbr. an einen Herrn von der Handlung oder Beamten zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Eine meublirte Stube nebst Schlafstube ist an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten im Mittelgebäude der Stadt Wien, 3 Treppen hoch.

Eine freundliche, gut meublirte Stube nebst Schlafkammer, mit Bett, ist sogleich oder zu Weihnachten an Herren von der Handlung oder Beamte zu vermieten: Peterssteinweg oder Münzgasse Nr. 5, 3 Treppen.

Vermietung.

Zwei Stuben mit Meubels sind sofort an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Das Nähere darüber Lange Str. Nr. 11 b., parterre.

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube vorn heraus an Herren, meßfrei: Petersstraße Nr. 46/37, 4 Treppen.

Zu vermieten sind vom 1. December oder von Weihnachten an 2 Stuben nebst Kammern an Herren Studierende. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Zu vermieten ist eine Stube mit Schlafbehältniß von jetzt an mit Möbels an einen Herrn von der Handlung, die Aussicht auf die Promenade. In Nr. 9 an der Pleiße beim Hausmann zu erfragen.

Dffen sind 2 heizbare Schlafstellen: Serbergasse Nr. 56/1112, 1 Treppe vorn heraus.

Dffen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen: blaue Mäye Nr. 13, 2 Treppen.

Zu vermieten ist nächste Ostern auf der Serbergasse Nr. 38 die Hälfte der dritten Etage, bestehend aus 2 Stuben, Kammer, Küche, Speisekammer, Vorsaal, Bodenkammer, Holzbehältniß u. Keller. Das Nähere daselbst.

Zu vermieten ist sofort ein elegant meublirtes Zimmer nebst geräumigem Schlafcabinet an Herren von der Handlung oder Beamte in der Nähe des Theaters: Neukirch. 44, 3. Et.

Zu vermieten ist eine freundliche Kammer als Schlafstelle vorn heraus, der Eingang aus der Stube: Antonstr. 16, 2 Tr.

Dffen sind 2 Schlafstellen parterre mit Kost: Quersstraße Nr. 19.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. December eine meublirte Stube mit Alkoven: Neumarkt Nr. 42, im Hofe rechts 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer: Königsplatz Nr. 9, parterre links.

Offen sind einige Schlafstellen für solide Mannspersonen: Johannisgasse Nr. 40 parterre.

Zu vermieten ist ein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer sogleich oder zum 1. December: Grimm. Straße 20, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube vorn heraus in der Petersstraße Nr. 22. Näheres daselbst in dritter Etage.

Zu Weihnachten ist ein Logis zu vermieten. Das Weitere im Kupfergäßchen Nr. 4, parterre zu erfahren.

Für ledige Herren ist eine meublierte Stube zu vermieten: Burgstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches, sehr gut möbliertes Zimmer, in Reichels Garten, Vordergebäude, 1 Treppe hoch und das Nähere deshalb daselbst parterre bei Herrn Tapezierer **Graul** zu erfragen.

Zu beziehen ist eine schöne, gut heizbare Stube mit Kammer, vorn heraus: Petersstraße Nr. 7, bei E. Gerstenberger.

Zu vermieten ist eine gut ausmeublierte Stube nebst Schlafgemach, auf dem Neukirchhofe Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein Familienlogis für 38 Thlr., in der langen Straße Nr. 15, und kann zum neuen Jahr bezogen werden. Das Nähere ist zu erfahren beim Hausbesitzer.

2. Abendunterhaltung

der 9., 13. und 15. Comp. h. E. Mittwoch den 26. Novbr. d. J. im Hotel de Pologne. Abonnement- und Gastbillets können in Empfang genommen werden: d. 9. Comp. Hr. Zugf. **Kunze**; d. 13. Comp. Hr. Zugf. **Wilb. Seltmann**, gr. Fleischergasse; 15. Comp. Hr. Feldw. **Schmidt**, kleine Fleischergasse Nr. 7. **Der Comite.**

Heute W. S. Reichsring.

Concert-Anzeige im großen Kuchengarten.

Morgen Mittwoch den 26. Novbr. zu gegenwärtiger Orts-Kirmes starkbesetzte Concertmusik. Anfang Nachmittags 3 Uhr, Ende unbestimmt, wo zu recht zahlreichem Besuch ergebenst einladet **Gustav Sobl.**

Zum Haupttag der Kirmesfeier im Klaziengarten, Mittwoch den 26., ladet ganz ergebenst ein **E. Gerhardt** in Reudnitz.

Kirmesfeier in den drei Mohren.

Heute Familienverein.

Concertanfang 2 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikchor.

Kirmes in Thekla.

Zu der heute Dienstag und morgen Mittwoch stattfindenden Kirmes lade ich meine werthen Gäste zu verschiedenen warmen und kalten Speisen und Getränken ganz ergebenst ein, und bitte um recht zahlreichen Besuch. **W. Linse.**

Unterzeichnete verbinden hiermit die ergebenste Anzeige, daß an beiden Tagen von 4 Uhr an starkbesetzte **Tanzmusik** stattfinden wird.

Das Musikchor.

Heute Dienstag und morgen als bester Vergnügungstag

* Zur Kirmes in Thekla *

lade ich hierdurch höflichst ein und bitte um zahlreichen Besuch **W. Linse.**

NB. Personenwagen gehen ab aus dem „halben Mond“ Halleische Straße, zu jeder beliebigen Stunde.

Heute Dienstag den 25. und Mittwoch den 26.

zur Kirmes in Mockau

ladet ergebenst ein

F. Söncke.

Möckern,

Restauration zum weißen Falken.

Heute und morgen während der Dauer der Lützschener Kirmes starkbesetzte Concertmusik, wobei ich mit feiner Dölnitzer Gose und guten warmen und kalten Speisen aufwarten werde.

M. Raundorf.

Heute den 25. November

Kirmes in Lützschena.

Es ladet recht freundlich dazu ein

Fischer.

Omnibus stehen im halben Mond bei Herrn Kreißel zur Abfahrt um 1, 2, 6 und 7 Uhr bereit.

Morgen Speckkuchen, nebst einem Töpfchen feinen Böttger Lagerbier bei **E. Ackermann**, Petersstraße Nr. 37.

Heute zum Speckkuchen ladet ergebenst ein

Stichling, kleine Windmühlengasse Nr. 7/865.

Einladung zum Mittagstisch à Portion 4 Ngr, monatliches Abonnement 3 Thlr. 15 Ngr. **E. Dürr**, Burgstraße 22.

Heute Abend ladet zu Hasenbraten, Karpfen polnisch und morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr zu Speckkuchen ergebenst ein

F. C. Andreas, große Fleischergasse Nr. 13.

Heute großes Schlachtfest,

früh halb 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wurst und Suppe ladet ein **J. G. Böttiger**, Salzg. 4 im Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an giebt es Schweinsknochen, Klöße, Sauerkraut und Meerrettig, Beefsteaks mit Kartoffeln bei **Böbling**, Petersstraße.

Einladung. Heute früh zu Wellfleisch und Abends zu Suppe und Wurst ladet ein

E. Spargen im Preußergäßchen.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Ludwig Bosse**,

Johannisgasse Nr. 24.

Morgen den 26. November ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Hasen- und Gänsebraten freundlichst ein

Liebner im Laubchen.

Morgen Schlachtfest bei

J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Verloren wurde den 23. Abends eine goldene Busennadel, von dem Flosthore nach der Promenade zu. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung Nicolaisstraße Nr. 13, hinten im Hofe eine Treppe hoch, abzugeben.

Verloren wurde am vergangenen Sonnabend auf der Promenade ein Stahl mit Riemen. Abzugeben gegen Belohnung in Reichels Garten, Colonnaden Nr. 13.

Verloren wurde am 23. d. M. Vormittags eine goldene, mit Granaten und Perlen besetzte Broche. Der ehrliche Finder wird höflichst gebeten, selbige Brühl Nr. 88/318 zwei Treppen hoch gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch früh von Eutritzsch bis in den Wintergarten ein Stück goldne Uhrkette, woran sich noch Schlüssel und Schloß befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges gegen Goldwerth in der Restauration des Herrn Brose abzugeben.

Verloren wurde Sonntag Abend auf der Dresdner Str. ein seidnes Taschentuch. Abzugeben gegen Belohnung Dresdner Straße Nr. 58/1181 in der Wirthschaft.

In Profens Restauration morgen Mittwoch großes Schlachtfest.

Grüne Schenke. Heute zum Kirme: Dienstag gutbesetzte Tanzmusik!

Das Musikchor.

Verloren wurde am Sonntag Nachmittag ein rothseidenes Knäpftüchchen vom Hospitalplage durch Reimers Garten bis zum Schlosse. Man bittet, es in Nr. 1 part. am Hospitalplage abzugeben.

Verloren wurde auf dem Wege vom Markte, Petersstraße bis in die Burgstraße eine braunlederne Brieftasche, enthaltend 4 Thlr. in C.-A., eine Brosche und einiges kleines Geld. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche im Gewölbe des Kaufmanns **Motz Schindler**, Stimma'sche Straße, gegen Belohnung g. fälligst abzugeben.

Warnung.

Am 21. d. M. sind von hiesiger Scharfrichter drei zur Fütterung übergebene, unten näher signalisirte Hunde entlaufen, vor deren Ankauf oder Verheimlichung gewarnt wird: a) braune Hühnerhündin, b) schwarze Windhündin mit Drathhalsband, c) schwarzer Hund mit brauner Abzeichnung, Doppelnase und gestüpften Ohren. Leipzig, den 23. November 1845.

L. Gebhard, verpfl. Rathschierarzt.

Zugelaufen ist ein brauner Jagdhund mit weißer Brust. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen Insektionsgebühren und Futterkosten in Empfang nehmen: Zeißer Straße Nr. 14, bei **Wittag**.

Gefunden wurde ein Umschlagetuch. Abzuholen kleine Windmühlengasse Nr. 15, parterre.

Alle Diejenigen, welche an Herrn Hospitaspachter **Heine** Forderungen oder Zahlungen zu machen und hierüber Rechnungen von Unterzeichnetem erhalten haben, werden hiermit ergebenst ersucht, diese Forderungen oder Zahlungen bis 20. December d. J. zu berichtigen.

H. Gebigke, d. J. Rechnungsführer im Johannis-Hospital zu Leipzig.

Es gratulirt dem Fräulein **Laura** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von Herz n
N.....e.

Holde Laura! Zu Deinem Geburtstag gratulirt Die freundschaftlichst Dein Dich L....

Morgen Mittwoch, 26. November 1845

II. Landtagsverhandlung.

Den 23. Nov. d. J. wurden wie in der Kirche zu Laucha ehelich verbunden; dieses meinen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht. Reudnitz und Plößig.

Johann David Kemmler,
Christiane Friederike Kemmler, geb. Gerlach.

Heute wurde meine Frau von einem Mädchen glücklich entbunden.

Den 23. November 1845.

Franz Eschke.

Nachruf

an meinen zu früh entschlafenen Freund

Johann Gottfried Noßberg.

Sonnenw. am Begräbnistage, 23. November 1845.
G. widmet von **G. B - t.**

Mitten in des Lebens Raft und Blüthe
Schiedst Du, Freund, aus unserm Jugendkreis;
Als Dir noch die Morgensterne glühte
Sah Dein Tod uns schon der Wehmuth preis.

Ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde,
Die uns auch einst mütterlich bedeckt;
Schlummere, bis zu einem bessern Werde!
Dich ein himmlisch-schöner Morgen weckt.

Wohl bist ird'scher Leiden Du enthoben,
Doch die Deinen blicken trauernd auf Dein Grab.
Drum, o Gott! hoch über Sternern droben,
Sende Linderung ihrem Schmerz herab.

Berichtigung. In der vorletzten Annonce des Tageblatts vom 24. November ist zu lesen „hohen Straße“ statt langen Straße.

Ginpassirte Fremde.

Boschek, Kfm. v. London, und
v. Breymann, Major, v. Tepl. S. de Bav.
Bauer, Kfm. v. Dresden, Rheinischer Hof.
Bertling, Kfm. v. Berlin, Stadt Riesa.
Bohndorf, Kfm. v. Grimma, Stadt Wien.
Cohausen, D., v. Dessau, Stadt Hamburg.
v. Czarnetzki, Part. v. Warschau, und
v. Cherifsch, Gesandtschafts-Attache v. Paris, Hotel
de Baviere.
Claske, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.
Crous, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Saxe.
Dahl, Kfm. v. Barmen, Rheinischer Hof.
Drga, Rent. v. Aachen, goldner Hahn.
Ellon, Kfm. v. Raguha, Stadt London.
Engel, Antiq. v. Hamburg, Stadt Gotha.
Fitzl, Kfm. v. Bosnita, Stadt Wien.
Fleischer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
Franke, Wählbes. v. Pegau, Münchner Hof.
v. Gablenz, Baron, v. Dresden, St. Rom.
Göhrling, Kfm. v. Altenburg, Stadt Wien.
Grumbach, Kfm. v. Pforzheim, St. Hamburg.
Gräber, Kfm. v. Suhle, Kranich
Göbel, Bergbeamte v. Annaberg, g. Arm.
Gräbe, Kfm. v. Altona, Stadt Hamburg.
Goyermann, Cand. v. Halle, St. Hamburg.
Hennings, Buchh. v. Gotha, goldner Hahn.
Härtel, Wählbes. v. Altenburg, St. Riesa.
Hartmann, Kfm. v. Dresden, Stadt Frankfurt.
Herminghausen, Part. v. Magdeburg, St. Hamb.

Herrmann, Stadtrath, v. Erfurt, S. de Pol.
v. Janovin, Rent. v. London, Hotel de Bav.
Ko. v. Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
Kupfer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Krauthausen, Kfm. v. Aachen, Hotel de Saxe.
Karpelcs, Kfm. v. Prag, Stadt Hamburg.
Krause, Kfm. v. Eisenhock, goldner Arm.
Klein, Kfm. v. Rotterdam, Palmbaum.
Leo, Först. v. Breitnhain, Stadt Wien.
v. Leiser, Part. v. Spremberg, Palmbaum.
Lehmann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Lemmerer, Kfm. v. Reichenbach, Münch. Hof.
Mayer, Buchhdt. v. Gotha, goldner Hahn.
Metzger, Rent. v. London, Hotel de Bav.
May, Buchh. v. Berlin, Stadt Riesa.
Meyer, Schausp. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Müller, Kfm. v. Magdeburg, St. London.
Mertens, Dekon. v. Palberstadt, St. Riesa.
Neugast, Kfm. v. Frankfurt a/M., g. Sohn.
Reisemann, Kfm. v. Kopenhagen, S. de Saxe.
Otto, Buchhdt. v. Gotha, Stadt Hamburg.
Dettler, D., v. Greiz, Stadt Dresden.
Pabst, Chemik. v. Darmstadt, und
Pesch, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.
Pezemburger, Kfm. v. Heidelberg, g. Hahn.
Ploß, Kfm. v. Hannover, Stadt Hamburg.
Pabst, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Ruge, Part. v. Halle, Stadt Hamburg.
Rawald, Kfm. v. Halle, Hotel de Russie.

Robrah, Part. v. Buchau, Grimm. Str. 25.
Rosenthal, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Ronge, Pfarrer, und
Ronge, Lehrer, v. Breslau, Stadt Rom.
Röderer, Part. v. Herrnhut, Rhein. Hof.
Rudelbach, Consistorialrath, D., von Glauchau,
Lindenstraße 1156.
Schumel, Kfm. v. Magdeburg, und
Siepermann, Kfm. v. Eiberfeld, Hotel de Bav.
Schmalz, Rgutsbes. v. Reusen, St. Dresden.
Strinkopf, postkammerrath, v. Bernburg, und
v. Schmidt, Leutn., v. Hannover, S. de Bav.
Swynam, Part. v. Berlin, und
Stampf, Part. v. Coburg, Hotel de Pologne.
Schönherr, Mechanik. v. Plauen, deut. Haus.
Siepermann, Kfm. v. Eöln, Kranich
Schuster, Musik. v. Königsberg, gr. Baum.
Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Elephant.
Lartus, Part. v. Breslau, Palmbaum.
Trost, Kfm. v. Rheims, Hotel de Baviere.
Ulrich, Kfm. v. Altona, Hotel de Pologne.
Weit, Maler v. Hamburg, Stadt Wailand.
Wogt, Rgutsbes. v. Merseburg, Hotel de Pol.
Wollmann, Kfm. v. Breslau, und
v. Wardle, Rittmstr. v. Wien, Hotel de Bav.
Wolff, Fabr. v. Bragnersweide, St. Wailand.
Wilhelm, Kfm. v. Berlin, und
Wenz, Stallmstr. v. Carlsruhe, St. Hamburg.
Zunz, Kfm. v. Dresden, St. Hamburg.

Druck und Verlag von **G. Polz.**